

Bürgergemeinschaft Bismarckviertel e.V.

Rundbrief 4 – Dezember 2013

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Bismarckviertler,

zum Ende dieses Jahres und wenige Wochen vor dem Weihnachtsfest möchten wir Ihnen allen danken für ihr bürgerschaftliches Engagement in unserem Bismarckviertel, für die Unterstützung der Bürgergemeinschaft in diesem Jahr.

Mit diesem Rundbrief wollen wir Sie noch einmal über Erreichtes und Aktuelles informieren und über einige Vorhaben und Pläne.

Neugestaltung des Bismarckplatzes

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stand auch in diesem Jahr das Bemühen, die Neugestaltung des Bismarckplatzes voranzubringen. Wir müssen dabei zur Kenntnis nehmen, dass sich die allgemeinen Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert haben: Wir gehören nicht zum Bereich des durch das Förderprogramm Stadtumbau West begünstigten Bereichs Innenstadt und die aktuelle Kassenlage der Stadt lässt Leistungen für Vorhaben wie unseres begründet nur in engen Grenzen erwarten.

Und doch können wir optimistisch und zuversichtlich ins neue Jahr blicken, aus guten Gründen:

- Wir verfügen endlich über einen von allen beteiligten Seiten wohlwollend betrachteten Gestaltungsplan für den Bismarckplatz, den Vorschlag Prof. Beuckers, der auf der Planung der Stadt Krefeld und des Büros Mersmann Landschaftsarchitekten basiert. Bei der einen oder anderen Anpassung im Detail sollte auch die formale Absegnung in den städtischen Gremien problemlos erfolgen können.
- Bei Würdigung der von der Bürgergemeinschaft mittlerweile für die Neugestaltung angesammelten Gelder und der sich abzeichnenden Sponsoringmöglichkeiten sollte es möglich sein, dass die Bürgergemeinschaft den Plan – bei Übernahme notwendiger Zuarbeiten und Gewährleistungen durch die Stadt – „selbst“ realisiert.

Der Weg ist vorgezeichnet; er muss noch etwas hergerichtet werden. Bei der kommenden Jahreshauptversammlung im März werden wir sicher sehr viel konkreter über Wegbegleiter, Strecke und den neuen Platz sprechen können.

Themen und Termine:

Adventsingen- am 11. Dezember um 18.00 Uhr

Die schöne Tradition des Adventsingens unter dem leuchtenden Weihnachtsbaum am Bismarckplatz setzten wir auch in diesem Jahr fort. Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr der Kirchenchor der Weggemeinschaft St. Stephan unter der Leitung von Ulrich Stuers zu uns kommt. Wir hoffen, dass durch das Verteilen von Textblättern auch das gemeinsame Singen etwas an Fülle gewinnt. Was aber wäre ein solcher Adventabend ohne Glühwein, Selbst Gebackenes und Kinderpunsch.

Wir kümmern uns darum.

Es wäre schön, wenn unsere Plätzchenbäcker ihre begehrten Beiträge – im Interesse einer angemessenen Darbietung - schon am Vortag bei Carla Kaiser, Bismarckstraße 44 vorbei brächten

Baumschmücken am 29. November

Das Schmücken/Belichtern unseres Baumes am Freitag, den 29. November lag wieder in den bewährten Händen einer kleiner Gruppe um Elmar Schnöckelborg und Dirk Peltzer. Rund 5000 kleine Lichter an unserem Tannenbaum sorgen seither am Bismarckplatz für strahlende Weihnachtlichkeit.

Neues auf www.bg-bismarckviertel.de

Auf unseren Internetseiten hat sich Einiges getan. Wir haben im Bereich „Das Viertel“ ein neues Kapitel eröffnet: „Frauen und Männer“. Hier werden in kürzeren oder längeren Beiträgen Bismarckvierteler und-Innen

vorgestellt, die in dieser oder jener Form erinnerungswürdig sind. Den Anfang machen wir mit Beiträgen zu *Margarete Rahr, Josef Schilbers, Franz Brahmstädt und zum Schicksal jüdischer Bürger des Bismarckviertels (Goethestraße 85)*.

Im Kapitel "Straßen und Plätze" finden Sie u.a. einen neuen, längeren Beitrag zur Geschichte der *Brahmsstraße*.

Historische Hinweistafeln:

Mit der Aufstellung von Erläuterungstafeln an bedeutsamen Häusern, Denkmälern, Plätzen versucht die Bürgergemeinschaft zur allgemeinen Kenntnis von Geschichte und Eigenart unseres Viertels beizutragen. An einer der frühen Tafel, der am Kinderbrunnen, hatte der Zahn der Zeit (oder wer auch immer) so sehr genagt, dass sie ersetzt werden musste. Seit ein paar Wochen informiert nun die 2. Tafelaufgabe über den Kunstbildhauermeister Brahmstädt und sein Werk

Eine neue Tafel wartet schon auf ihre Montage. Wenn – vielleicht Anfang des kommenden Jahres - das neue Wohn- und Bürogebäude an der Leyentalstraße, Ecke Schillerstraße, (Bauherrin ist die Müllerei-Pensionskasse) eingeweiht wird, dann wird eine Tafel auf die Geschichte des „Ausgangbaus“ hinweisen, auf die Geschichte des Lager- und Kontorhauses der Samtweberei *Beindorff & von Beckerath*.

Historische Arbeitsgruppe

Die historische Arbeitsgruppe der Bürgergemeinschaft, die sich in den letzten Jahren vor allem mit Rundgängen, mit Ausstellungen (z.B. Bismarckplatz, Baudenkmäler, alte Ansichten des Bismarckviertels,) und Internettexen beschäftigt hat, wird im kommenden Jahr versuchen, ein größeres, verzweigtes Thema zu erkunden: die Geschichte des *Jentges'schen Grundbesitzes*. Bearbeitet werden soll die Geschichte des aufgekauften und dann im Lauf der Jahrzehnte wirtschaftlich realisierten Grundbesitzes, die handelnden Personen (vor allem aus den Familien Jentges, Heydweiller, Oetker) und die historischen und lokalen Umstände, die auf die Geschichte des Grundbesitzes eingewirkt haben.

Wer Lust hat mitzumachen und beizutragen, melde sich bitte unter g.waninger@bg-bismarckviertel.de...

Fritz-Huhnen-Straße, Giebel-Bild, und Tafel

Die privaten Bemühungen, am Giebel im Eingangsbereich der Fritz-Huhnenstraße ein Bild Fritz Huhns wiederzugeben und durch eine Tafel (Bürgergemeinschaft BV) auf Fritz Huhnen und sein Werk hinzuweisen, sind ein gutes Stück weitergekommen. Die konkrete Umsetzung ist auf das kommende Jahr verschoben worden.

Von Beckerath-Platz,

Der Von-Beckerath-Platz, ein alter, gepflegter und einst ein von hohen Bäumen (und einer Menge Autos) umgebener Platz im Herzen Alt-Craucus bietet heute ein eher schreckliches Bild: Die Bäume sind Krankheiten zum Opfer gefallen, die Rasenfläche der Kanalsanierung. Eine Menge Pumpen, über die gesamte Rasenfläche verteilt, bestimmt das Bild. Die Stadt sieht sich nicht in der Pflicht: die Stadtwerke seien am Zuge. Wir können derzeit kaum mehr tun, als zu drängeln. Mal sehen.

Sauberkeit am Moltkeplatz

Einige Zuschriften von Anliegern und Besuchern haben auf mangelnde Sauberkeit um Moltkeplatz und Moltke-Gymnasium hingewiesen. Ein Gespräch mit der Schulleitung hat dazu geführt, dass Grünflächenamt und Straßenreinigung sich bereit fanden, nach dem Rechten zu sehen. Ob auch die Schüler etwas beitragen können, wie in Zuschriften vorgeschlagen, soll noch die Schulpflegschaft beschäftigen.

Kleinplaster am Moltkeplatz – Denkmal Moltkegymnasium

Noch eine gute Nachricht vom Moltkeplatz. Dank der Bemühungen der Krefelder Denkmalstiftung und ihres Vorsitzenden Klaus Reymann konnte – nach der denkmalgerechten Wiederherstellung der Fensterfront – nun auch die über lange Zeit in üblem Zustand befindliche Kleinplasterung vor der Eingangstreppe zum Gymnasium wieder hergerichtet und erneuert werden. Das ist ein gutes Zeichen, aber vor der Wiederherstellung des

gesamten Denkmal-Ensembles Moltkegymnasium mit Mauer, Platanen, Wasserparterre, Bänken etc... liegt noch ein langer Weg. Die Bürgergemeinschaft wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten beitragen.

Spende für die Bismarckschule

Als ein altes Klettergerüst auf dem Schulhof der Bismarckschule aus Altersgründen seinen Dienst versagt hatte und der Bewegungsdrang der Bismarckschüler sich mit dem Zweidimensionalen benügen musste, wusste der Förderverein Rat: Ein neues Klettergerüst muss her. Auch die Bürgergemeinschaft trug bei und spendete 1000 Euro; sie freut sich, dass die Schüler nun auch mal wieder in die Luft gehen können.

Neue Müllbehälter auf der Hohenzollernstraße

Sie werden es vermutlich längst gesehen haben: Die Hohenzollernstraße zieren acht neue Müllbehälter. Die alten, offenen Behälter waren immer wieder das Ziel von Leckerbissen suchenden Krähen, Elstern, Artgenossen geworden; eine Initiative der Bürgergemeinschaft hat es geschafft, Müllbehälter besorgen, die weniger zugänglich sind. Drei Behälter übernahm die Stadt, die anderen spendende Anlieger und die Bürgergemeinschaft. Auch die Montage der Behälter wurde gespendet; ein Bauunternehmen aus dem Viertel hat das dankenswerterweise übernommen.

Senioren-Kulturfahrt 2014

Die sommerlichen Kulturausflüge unserer Senioren sind längst zur schönen Tradition geworden. Gern erinnern wir uns z. B. an die Stadtrundfahrt mit Uli Pudelko, an die Fahrt nach Schloss Dyk oder den Besuch im Südbahnhof beim Haus der Seidenkultur. Auch im kommenden Jahr wollen wir eine Seniorenkulturfahrt starten. Wer Lust hat, mitzufahren, kann sich gern voranmelden. Und wer ein Idee, einen konkreten Zielwunsch hat, sollte sich auch melden: bei Carla Kaiser Tel.: 594125

Mitgliederzahl

Zum gutem Schluss noch eine gute Nachricht: Unsere Bürgergemeinschaft wächst und wird starker. Mittlerweile liegt die Zahl der Mitglieder bei gut 530. Die Botschaft ist einfach: Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen.

Der Vorstand der Bürgergemeinschaft wünscht Ihnen allen eine schöne Adventzeit, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2014.

gez. Carla Kaiser